



**10 TAGE
GEBET**
14. BIS 25. JUNI 2010

CfaN-Gebetsaktion / 10 Tage Gebet 14. bis 25. Juni 2010

Der CfaN Website "[Gebetsaktion](#)"
entnommen

Tag 1: Unsere persönliche Beziehung zu Gott

Montag, 14. Juni 2010

Wie ist unsere persönliche Beziehung zu Gott? Können wir sagen, dass wir in einer lebendigen, intakten, ja, innigen Beziehung sowohl zum Vater wie auch zum Sohn, Jesus Christus, wie auch zum Heiligen Geist stehen?

So viele Menschen bezeichnen sich als Christen, weil sie glauben, dass das bloße Akzeptieren irgendwelcher Lehrsätze oder Dogmen das Christsein ausmacht. Aber Christsein hat etwas mit einer wirklichen Beziehung zu tun. Gott möchte mit uns in einer ganz engen Beziehung leben, ja, er hat durch den Heiligen Geist Wohnung in den Gläubigen genommen und möchte unser ganzes Dasein immer mehr mit seiner Kraft und seinem Segen durchdringen.

Er will, dass Ströme lebendigen Wassers von uns ausfließen.

Gebetsanliegen

Wir beten darum, dass ...

- unsere Beziehung zu Gott zunimmt, inniger wird und das Leben immer mehr prägt.
- unsere Liebe zum Vater, zum Sohn und zum Heiligen Geist immer mehr zunimmt.
 - wir die Stimme Gottes immer klarer hören können.
- wir den Versuchungen des Feindes immer weniger Raum in unserem Leben geben.

Tag 2: Unser Leben als Christ

Dienstag, 15. Juni 2010

Als Christ stehen wir im Kampf. Gott möchte, dass wir den Kampf aufnehmen, die Waffen, die er uns gibt, ergreifen und siegreich vorangehen. Er hat ein „verheißenes Land“ für uns und will, dass wir es einnehmen. Das geschieht nicht automatisch; das geschieht nicht, wenn wir sitzen bleiben. Wir müssen aktiv werden und all das tun, was wir tun können. Gott wird mit uns gehen und dann all das tun, was nur er tun kann. Er wird unserem natürlichen Tun seinen übernatürlichen Segen hinzufügen.

Viele Christen kokettieren mit Sünden, Schwächen und Versuchungen in ihrem Leben. Sie leben entgegen den Ordnungen unseres Herrn und glauben, dass Gott, der ja gnädig ist, seine „Augen schon zudrücken wird“. Oft wird gesagt: „Wir leben ja alle aus der Gnade.“ Das ist sicherlich richtig, aber Gott lässt sich nicht spotten. Was der Mensch sät, wird er ernten. Wer der Sünde leichtfertig die Hand reicht, gibt ihr in unverantwortlicher Weise Macht und Autorität über sein Leben. Gott will, dass wir ein heiliges Volk sind, klar im Denken und allein ihm hingegeben. Gibt es Dinge, die wir bereinigen müssen? Dinge, von denen wir schon lange wissen, dass sie Jesus nicht wohlgefällig sind? Bindungen, die schon längst gebrochen werden sollten? Lasst uns heute die Gelegenheit nutzen, diese Dinge mit Gott in Ordnung zu bringen.

Gebetsanliegen

Wir beten darum, dass ...

- wir klar erkennen, wo Satan offene Türen in unserem Leben vorfindet, durch die er ungehindert eintreten kann.
- wir frei werden von Bindungen an Dinge, die uns gefangen halten (dazu können auch Zeitschriften, Fernsehen, Internet, Sport, Unterhaltung u. v. a. zählen).
 - wir stets zu Jesus laufen, wenn wir versagt haben und niemals von ihm fortlaufen.
- wir der leisen Stimme des Heiligen Geistes in unserem Inneren, die uns leiten will, immer mehr Raum geben und auf sie hören.
 - wir den uns verordneten Kampf im Vertrauen auf Jesus aufnehmen und ihn mit seiner Hilfe kämpfen.
 - wir immer mehr hinblicken auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.